



Das zukünftige Gold von Deutsch Süd-West

Millionen Reichsmark gehen alljährlich über den Hamburger Fruchthof für Südfrüchte ins Ausland und dadurch dem deutschen Volksvermögen verloren. Im ehemaligen Deutsch Süd-West-Afrika hat man

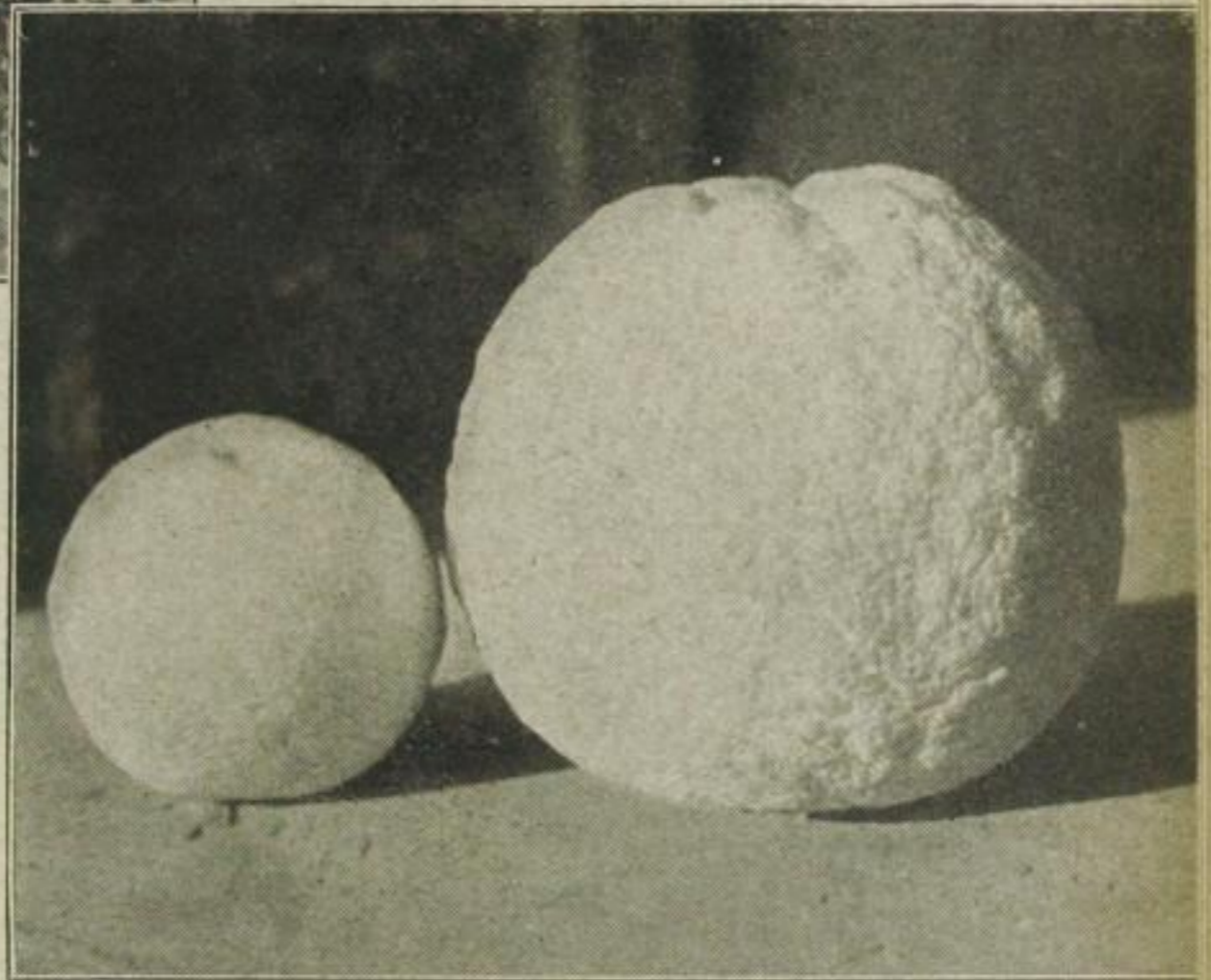
Apfelsinenplantagen geschaffen, die das zukünftige Gold von Süd-West darstellen dürften. Die Früchte sind größer und besser im Geschmack als die Jaffa-Apfelsine. Die Engländer haben daher auf die Jaffa-Apfelsinen einen so hohen Zoll gelegt, da sie praktisch in England nicht mehr verkäuflich sind und aus Afrika bezogen werden.

★

Noch vor kurzem hatte Deutschland 7 Millionen Arbeitslose. So weit man die Lage übersehen kann, dürften davon etwa 4 Millionen wieder in den Arbeitsprozeß eingeschaltet oder durch Siedlung bodenständig gemacht werden, während 2 1/2 Millionen Menschen schwer eine ihren Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit finden werden. In Deutschland leben 139 Menschen auf einem Quadratkilometer, während in den ehemaligen deutschen Gebieten Afrikas nur 4 Menschen pro Quadratkilometer leben. Durch planmäßige Ansiedlung auf dem riesigen Gebiet von 2,5 Millionen Quadratkilometern brauchte man nur 2 Menschen mehr auf dem Quadratkilometer anzusiedeln, und das Problem der Uebervölkerung des Mutterlandes wäre gelöst.

Unten:

Fruchtbares Brachland in erträglichen Zonen, das seiner Kultivierung harret.



DIE FOLGEN: 6 1/2 MILLIONEN ARBEITSLOSE.

WAS SOLL AUS JHNEN WERDEN ?

Höchstens ein Drittel kann durch planmäßige Innen- und Ostsiedlung neue Arbeitsmöglichkeit finden.

Ein Drittel könnte nach Überwindung der Weltwirtschaftskrise wieder in den Arbeitsprozess eingeschaltet werden.

Was wird aus den übrigen
2-3 Millionen ?

Gebt ihnen Neuland auf deutschem Boden in Übersee!

